

Erfahrungsbericht – WS 2012 / 2013

Universidad Europea de Madrid, Spanien

Im Rahmen meines Studiums an der Hochschule München (Wirtschaftsingenieurwesen, Master) verbrachte ich das Wintersemester 2012/ 2013 an der Universidad Europea de Madrid (UEM) in Madrid, Spanien.

Bewerbungsprozess an der UEM

Für die Bewerbung an der UEM werden ein Lebenslauf sowie ein Motivationsschreiben benötigt. Es ist die einzige Universität im spanischsprachigen Raum für die keine Sprachnachweise benötigt werden, d.h. es ist auch ein Auslandssemester ohne vorherige Sprachkenntnisse möglich. Nachdem die Zusage der eigenen Universität eingetroffen ist bekommt man eine E-Mail mit einem Link um sich an der UEM online zu bewerben. Dieser Prozess ist sehr einfach und die am Ende generierten Dokumente müssen per Post nach Spanien gesendet werden. Es ist zu empfehlen ein paar Wochen vor Studienbeginn noch einmal nachzufragen, ob die Bewerbung eingegangen ist und alle Dokumente vorhanden sind. In Spanien laufen solche Prozesse meistens langsamer ab als in Deutschland.

Anreise

Iberia und Lufthansa fliegen von München aus direkt nach Madrid, jedoch sind die Preise in den letzten Monaten stark angestiegen, weshalb Flüge mit einem Stopp (z.B. in Zürich) deutlich billiger sind (ca. 150€). Lufthansa hat jedoch manchmal Angebote (min. 2-3 Monate im Voraus) für Flüge für ca. 100€ - ein Direktflug dauert ca. 2,5 Stunden. Der Koffer darf 23kg wiegen und ein weiteres Handgepäckstück ist erlaubt. Da Madrid jedoch ein Paradies zum Einkaufen ist, dürfte es bei dem Hinflug mit dem Gepäck keine Probleme geben. Vom Flughafen aus nimmt man sich entweder ein Taxi, welches bis in die Innenstadt ungefähr 30€ kostet oder man fährt mit der Metro. Das Ticket kostet 5€ da Sondergebühren wegen dem Flughafen anfallen. Prinzipiell ist die Metro jedoch sehr gut, da die Züge tagsüber alle 3-5 Minuten fahren und es überall Rolltreppen gibt.

Unterkunft

Prinzipiell kann ich sagen, dass es auf jeden Fall lohnenswert ist direkt in Madrid zu wohnen und den Weg zur Universität auf sich zu nehmen, statt nach *Villaviciosa de Odón* zu ziehen. Da ich vor meinem Abflug nach Madrid wenig Zeit hatte mich um eine Wohnung zu kümmern, habe ich mir für die ersten fünf Nächte ein Hostelzimmer gebucht und bin dann vor Ort auf Wohnungssuche gegangen.

Es gibt einige gute Internetseiten, auf denen man ein Profil anlegen kann und dann entsprechende Angebote zugeschickt werden, z.B. <http://www.pisocompartido.com/>, <http://www.idealista.com/> oder <http://www.aluni.net/unterkunft-in-wohnungen/fur-studenten/vermietung-von-zimmern-in-wohngemeinschaften/>. Das meiste läuft auf Spanisch weil die wenigsten Englisch können. Am besten ist es, dann möglichst viele Termine auszumachen und pro Tag mehrere WG's anzuschauen. Die Preise liegen so zwischen 320€ und 500€ immer abhängig von der Lage und der Größe des Zimmers. Prinzipiell sind die Zimmer in Spanien kleiner als in Deutschland, etwas dreckiger und vor allem sehr hellhörig, aber daraus sollte man sich nicht allzu viel machen. Sehr empfehlenswert sind die Bereiche um folgende Metrostationen: La Latina, Sol, Ópera, Callao, Gan Vía, Plaza de España oder Tribunal.

Im Voraus würde ich eher keine Wohnung suchen, da man sich nicht auf Fotos oder Angaben verlassen kann und sich die Wohnung immer erst persönlich ansehen sollte. Vorher hin fliegen macht nur Sinn wenn die Flüge wirklich billig sind und man die Zeit problemlos aufbringen kann. Ich selbst hatte meine Wohnung schon am zweiten Tag und war auch die ganze Zeit zufrieden.

Über die UEM

Bei der UEM handelt es sich um eine private Universität. Dies hat den Vorteil, dass in den Kursen eher weniger Studenten sind, die Universität sehr gut ausgerüstet ist, alles auf dem neusten Stand ist und sich auch ein hervorragendes Fitnessstudio (50€ pro Monat) auf dem Campus befindet. Allerdings herrscht für alle Kurse Anwesenheitspflicht, welche auch immer kontrolliert wird. Es gibt ein System (kleine Automaten in jedem Klassenzimmer) durch das sich die Studenten in den Kursen anmelden müssen. Dies geht entweder mit der Passnummer oder dem Studentenausweis. Zu der Studentenkarte lässt sich sagen, dass ich diese in der ersten Woche beantragt habe, sie jedoch nie erhalten habe was leider auf die in Spanien immer wieder anzutreffenden chaotischen Verhältnisse zurückzuführen ist. Sich darüber aufzuregen hat keinen Sinn, da einem niemand weiterhelfen kann. Das System ähnelt sehr dem der Schule, d.h. man bekommt oft Hausaufgaben, es wird sehr viel Gruppenarbeit gemacht und fast in jeder Stunde werden Präsentationen gehalten.

Der Campus selbst liegt ca. eine halbe Stunde außerhalb des Stadtzentrums, ist aber sehr gut mit dem Bus zu erreichen. Wenn man in Madrid wohnt nimmt man den Bus 518 von Principe Pio, welcher alle zehn Minuten fährt. Den Ausstieg kann man nicht verpassen, da der Campus gut zu sehen ist und fast alle dort aus dem Bus aussteigen. Die Universität liegt im Bereich B2 weshalb es ratsam ist sich ein Monatsticket zu kaufen. Dafür wird ein oranges Abono benötigt welches man in einem der Estancos erhält und dann an einem der Ticketschalter der Metro das Monatsticket. Für Studenten unter 23 Jahren gibt es ein verbilligtes Ticket, ab 23 Jahre kostet es jedoch 68€ im Monat.

Kurswahl

Auf der Website der Universität sind alle Kurse aufgelistet und es gibt auch eine Liste mit Vorlesungen, welche auf Englisch gehalten werden. Ich habe eine Vorauswahl an Kursen die mich interessieren getroffen, jedoch habe ich mir mehr Kurs ausgesucht als ich wirklich belegen wollte um Alternativen zu haben. Mir wurde gesagt, dass eine Vorauswahl der Kurse sinnlos ist, da Vorort meistens alles noch einmal verändert wird. Diese Erfahrung habe ich dann selbst auch gemacht. Ich konnte nur einen der von mir ausgesuchten Kurse auch wirklich belegen. Alle weiteren Vorlesungen habe ich mir dann zusammen mit meinem Betreuer vor Ort ausgesucht. Dazu solltet ihr euch gleich am ersten Tag einen Termin im *International Office* geben lassen (dort sprechen eigentlich alle Englisch). Das *International Office* selbst befindet sich in den ersten zwei Wochen in einem großen Raum im Gebäude A und wird nachdem alle Stunden ihre Kurs bekommen haben, wieder in das Gebäude B zurückverlegt wo es eigentlich angesiedelt ist.

Leider ist es so, dass viele Studenten mehrfach ins *International Office* müssen, da die Betreuer die ersten zwei Wochen sehr viel zu tun haben und es immer wieder Probleme mit den Kursen gibt. Oftmals ist es auch so, dass Kurs zwar als englischsprachig ausgeschrieben sind aber dann doch auf Spanisch stattfinden. Ich kann nur eines Empfehlen: Ruhe bewahren, am Ende hatten wir alle Kurse die wir uns auch anrechnen lassen konnten. Manchmal ist es auch möglich direkt mit einem der Professoren zu sprechen und es war auch der Fall, dass bereits 2-3 Wochen nachdem die Vorlesung begonnen hatte immer wieder neue Studenten dazugekommen sind weil Sie erst zu diesem Zeitpunkt in die Kurse eingeschrieben wurden. Die Professoren sind dann sehr kulant und mögliche Aufgaben die bereits benotet wurden können nachgeholt werden.

Welcome - Week

Im Rahmen der Welcome - Week wird ein zweiwöchiger *Spanish Intensive Course* angeboten, den ich sehr empfehlen kann. Ihr müsst selbst eure Kenntnisse einschätzen und werdet dann in Kurs mit entsprechendem Level eingeteilt. Auch hier könnt ihr den Kurs noch wechseln fall ihr merkt, dass er zu schwierig oder zu leicht ist. Wenn man wirklich am Unterricht teilnimmt und vielleicht auch daheim noch ein paar Vokabel lernt kann man in diesen zwei Wochen doch schon einen ersten Vorschnitt machen. Besonders die, die ohne Sprachkenntnisse anreisen kann ich nur dringend empfehlen in den ersten zwei Wochen möglichst viel zu lernen, da ihr ohne Sprachkenntnisse in Spanien nur auf Probleme stoßen werdet. Zusätzlich hat der Kurs den Vorteil, dass Ihr die Möglichkeit habe viele andere Erasmus-Studenten kennen zu lernen und somit gleich erste Freundschaften aufbauen könnt.

Während des Semesters wird ein weiterer Spanischkurs angeboten, der sogenannte AVE (Aula Virtual Español). Dieser Kurs kostet einmalig 160€ und wird in Niveau A1.1, A1.2, B1.1 und B1.2 angeboten. Der Kurs findet einmal wöchentlich statt und zusätzlich müssen noch ca. 2-3 Stunden pro Woche online Aufgaben erledigt werden. Hier ist die Einteilung etwas schwierig, und ich war leider auch etwas enttäuscht von dem Kurs, da einmal die Woche einfach viel zu wenig ist um eine Sprache zu lernen. Man bekommt am Ende ein Zertifikat, welches natürlich für den Lebenslauf sinnvoll ist.

Nachtleben

Madrid bietet sehr viele Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. Das Nachtleben beginnt meistens schon mittwochs und geht bis sonntags, aber eigentlich ist immer was los, wenn einem mal danach ist weg zu gehen. Es gibt unzählige Discos, Clubs, Pubs und Restaurants. Der Eintritt in Clubs ist etwas teurer als in Deutschland (12-15 € inklusive einem Freigetränk). Es gibt jedoch auch viele Clubs, vor allem um *Plaza de Sol* herum, in denen der Eintritt kostenlos ist. Manchmal kann man sich bei Facebook für Veranstaltungen anmelden und muss somit weniger Eintritt zahlen. Die „Zeitverschiebung“ beim weg gehen sollte man nicht außer Acht lassen. Man trifft sich erst zwischen 22:00 oder 23:00 Uhr und geht gegen 1:00 oder 2:00 Uhr nachts in die Clubs, welche dann bis 6:00 Uhr morgens geöffnet haben. Die Erasmus Organisation ESN bietet auch fast jeden Tag Veranstaltungen an, allerdings sind dort nur Erasmus Studenten dabei.

Kultur

Sehenswerte Museen sind zum Beispiel der Prado und Reina Sofia. Den *Palacio Real*, das Schloss des Königs sollte man auch mal gesehen haben. Der *Retiro* ist ein großer Park in dem die Madrilenen in ihrer Mittagspause entspannen und die Sonne genießen. Der *Rastro* ist Europas größter Flohmarkt und hat jeden Sonntag im Bezirk La Latina von 10:00 bis 15:00 Uhr geöffnet. Wer Menschenmassen scheut sollte möglichst früh losgehen, denn ab 11:00 bzw. 11.30 Uhr tummeln sich massenhaft Menschen zwischen den Ständen. Ab und an kann man dort auch ein tolles Schnäppchen machen, aber man sollte vergleichen, denn oftmals gibt es Sachen auch günstiger an einem anderen Stand. Prinzipiell sollte man in Madrid sehr gut auf die eigenen Dinge achten, da es sehr viele Taschendiebe gibt aktuell durch die Wirtschaftskrise noch verstärkt. Beeindruckend ist auch das Stadion von Real Madrid. Man kann entweder eine geführte Tour machen oder, um die Stimmung zu erleben, ein Spiel von Real anschauen, allerdings sind die billigsten Karten erst ab 60€ zu erhalten. Karten können entweder online oder direkt vor Ort gekauft werden. Weiterhin lohnenswert sind der Plaza España, die Gran Vía, Malasaña, Chueca, Plaza de Cibeles oder auch der Bahnhof Atocha mit einem leeren, blauen Raum der als Gedenkstätte für die Opfer des Attentates von 2004 dient.

Reisen

Ausflüge bieten sich zum Beispiel nach Toledo, Segovia und Salamanca an. Toledo und Segovia sind in 1 bzw. 1,5 Stunden mit dem Bus zu erreichen (ca. 8 bzw. 15€) und in Salamanca ist man in ca. 2,5 Stunden. In Salamanca bietet sich eine Übernachtung an, da in der Studentenstadt abends immer was geboten ist. Die Busse fahren mehrmals täglich, bei kürzeren Distanzen sogar alle halbe Stunde. Kurzreisen z.B. nach Barcelona, Sevilla, Granada oder Portugal bieten sich aufgrund der günstigen Ryanair- oder Easyjettickets auch an und sind auf jeden Fall lohnenswert.

Fazit

Ein Auslandsaufenthalt ist immer ein Erfahrung wert und egal wo Ihr hin geht oder was genau euch vor Ort erwartet man wächst an den Erfahrungen und kann immer etwas Neues dazu lernen. Andere Kulturen sind super spannend und es ist wunderschön neue Freunde zu finden welche auf gemeinsamen Erfahrungen im Ausland basieren. Ich hatte eine tolle Zeit in Spanien und auch wenn es manchmal etwas schwierig war würde ich die Herausforderungen gerne jeder Zeit wieder annehmen. Versucht euch nicht von Klischees leiten zu lassen, sondern findet selbst heraus was die Spanier ausmacht und wie sie leben.

Disfrutar!!!